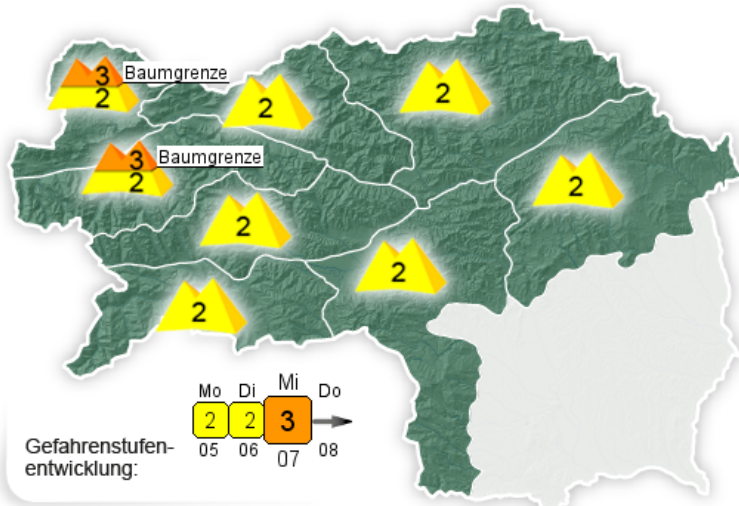




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 07.02.2018**  
(herausgegeben: Dienstag, 06.02.2018, 16:15 Uhr)



**R1 Nordstau-  
gebiet:**  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und  
Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge Ost  
g) Steirisches Randgebirge West  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
sind die  
Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

**WO?**  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



überwiegend durch  
geringe  
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich  
spontan

**WARUM?**  
bestehen die  
Probleme



Schwachschicht  
innerhalb frischer  
Schneeauflage



Gleitschicht am  
Boden - vollständig  
druchnässt

## Mit dem Windwechsel haben sich neue Einwehungen gebildet, teilweise erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee!

### Gefahrenbeurteilung

In den westlichen Nordalpen sowie in den nördlichen Niedereen Tauern herrscht erhebliche, sonst mäßige Lawinengefahr. Im schattseitigen Gelände mit ausreichenden Kältereserven liegt weiterhin störanfälliger Tribschnee, neuer Tribschnee kam heute mit dem Windsprung dazu. Die Hauptgefahrenstellen liegen generell im schattseitigen Gelände. Speziell in kammnahen, nordwest- bis südostexponierten Steilgelände sowie im Übergang zu schattseitigen befüllten Rinnen kann schon die geringe Zusatzbelastung eines Wintersportlers ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Sonnseitig konnte sich die Schneedecke etwas setzen, allerdings haben sich hier viele Schneemäuler geöffnet, die jederzeit als Gleitschneelawinen abgehen können.

### Schneedeckenaufbau

In windarmen, schattigen Hangzonen liegt lockerer Pulverschnee, in windexponierteren Lagen wurde die Schneeoberfläche mit einem Windharschdeckel versehen. Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen befinden sich ebenfalls vorwiegend schattseitig, der darüber liegende Tribschnee ist nach wie vor störanfällig. Neue Einfrachtungen haben sich heute mit dem Windwechsel vor allem im nord- bis ostexponierten Gelände gebildet, der frische Tribschnee liegt hier abgangsbereit auf einer vor kurzem gebildeten Oberflächenreif-Schicht. Sonnseitig wurde der Schnee zunehmend angefeuchtet und fror nachts wieder, ein Harschdeckel ist die Folge. Die Altschneedecke ist großteils ausreichend gesetzt, nur in schattseitigen Hochlagen existieren weiterhin Schwachschichten in Form von kantig aufgebauten Kristallen.

### Wetter

Über Nacht zieht es von Süden her zu, am Mittwoch sorgt ein Oberitalientief im ganzen Land für viele Wolken und Schneefall. Mit bis zu 20cm Neuschnee ist entlang des Steirischen Randgebirges zu rechnen, in den übrigen Gebirgsgruppen werden die Mengen geringer. Der Wind dreht stärker werdend von Südost auf Nordost. Auf den Bergen ist es relativ mild, zu Mittag betragen die Temperaturen in 2.000m -5 Grad und in 1.500m -3 Grad.

### Tendenz

Am Donnerstag dominieren im ganzen Land noch dichte Wolken, vom Hochschwab bis zum Wechsel gehen noch einige Schneeschauer nieder. Es wird wieder deutlich kälter. Damit bleibt vor allem der eingeschneite Oberflächenreif als Schwachschicht vorerst bestehen.

Der nächste Prognosebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

